

**Rundbrief Nr. 0_April 2016**

Von Barbara Leimeroth-Trummer / Integrierte Beraterin im Pope Francis Home, Malindi
Ein Personaleinsatz von COMUNDO

**Liebe Familie, Freunde und Interessierte,**

In wenigen Tagen wird es soweit sein – eine erneute Ausreise nach Afrika steht bevor. Wir werden als Familie für 3 Jahre nach Ostafrika reisen und uns in Malindi, Kenia niederlassen. Dort wird Barbara für die Schweizer Organisation COMUNDO in der personellen Entwicklungszusammenarbeit tätig sein. Wir freuen uns sehr auf die neuen Erfahrungen, wenngleich wir den kommenden Veränderungen mit gebührendem Respekt entgegensehen.

Küstenstadt am Indischen Ozean

Malindi ist eine Stadt in Kenia mit etwa 70.000 Einwohnern. Sie liegt ungefähr hundert Kilometer nördlich von Mombasa an der Küste des Indischen Ozeans. Außer dem Tourismus leben die Menschen Malindis von der Fischerei, der Baumwoll- und Sisalverarbeitung und dem Handel. Der kleine Flughafen von Malindi soll für internationale Flüge ausgebaut werden.

Die ethnische Zusammensetzung der Küstenregion ist aufgrund der Geschichte und Lage sehr divers. Die ursprünglichen Küstenvölker bekamen regelmäßig Gesellschaft von außen. Wanderungen von Bantuvölkern aus dem Inneren Afrikas endeten hier. Malindi war einst ein

Kontaktadresse

Barbara Leimeroth-Trummer, Catholic Diocese of Malindi, P.O. Box 1573, 80200 Malindi, Kenya.

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, schicke mir bitte eine Email an:

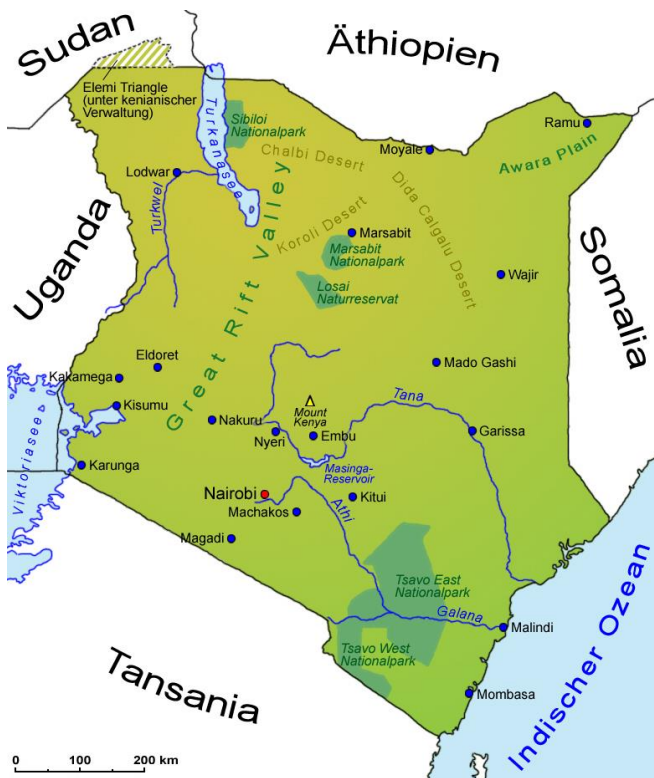
barbara.leimeroth.comundo@gmail.com

Die Kosten für meinen Einsatz trägt COMUNDO / Bethlehem Mission Immensee. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.



Rundbrief Nr. 0_April 2016
 Pope Francis Home in Malindi

portugiesischer Handelsposten und Zentrum der portugiesischen Tätigkeiten in Ostafrika. Der Küstenstreifen zwischen Kenia und Tansania gehörte über zwei Jahrhunderte zum Sultanat Sansibar, jener Gewürzinsel, die vor der Küste Tansanias liegt. Zeitgleich florierte auch der Sklavenhandel in Malindi, welcher später durch die britische Kolonialmacht beendet wurde. Der mannigfaltige Einfluss ist auch heute noch zu spüren; nicht zuletzt in der Sprache Swahili, die einen großen Teil ihrer Wörter aus den Sprachen der Seefahrer und Händlern entlehnt hat.



Nach Jahrhunderten florierenden Handels gehört die Küstenregion heute – trotz Tourismus – leider zu den ärmsten Regionen Kenias.

In Kenia leben mehrheitlich Christen und je nach Region mehr oder weniger Muslime. 60% der Muslime leben in der Küstenregion Kenias. Eine friedliche Koexistenz von Christen und Muslimen besteht vielerorts und den meisten Vertretern beider Glaubensgemeinschaften ist es ein großes Anliegen, das friedliche Nebeneinander und Miteinander fortzuführen und gegen radikalisierende Strömungen zu schützen.

Pope Francis Home – Eine Krisenintervention

In Malindi wird Barbara für die Diözese in Malindi tätig sein. Das Projekt *Pope Francis Home* ist in der sozialpastoralen Arbeit der Diözese angesiedelt. Das dazugehörige *Rescue Centre* ist seit Herbst 2015 fertig erstellt und bietet für 30 Jugendliche (beiden Geschlechts) Platz. Ziele dieses zeitlich befristeten Angebotes sollen während des Aufenthaltes eine professionelle Begleitung im psychosozialen Bereich sein und das Aufgleisen einer adäquaten Anschlusslösung.

Erste Schritte als Familie

Rainer wird sich zu Beginn um die Kinder und um ein gutes Einleben bemühen. Später wird er als Künstler seine Arbeit aufnehmen.

Anfänglich werden wir ein kleines Ferienhäuschen mit Palmdach beziehen, damit wir in den ersten Wochen in Ruhe starten und unser eigenes Heim suchen können.

Ein halbes Jahr zur Ausbildung in Köln

COMUNDO stellt lokalen Partnern für deren eigene Projekte Fachpersonal zur Seite, finanziert die Projekte an sich aber nicht mit. Sie ist eine säkulare Organisation mit christlichen Wurzeln. Da wir in den vergangenen Jahren unseren Wohnsitz in Deutschland hatten, lief das Auswahlverfahren über die COMUNDO Deutschland und die Vorbereitungszeit über die AGEH (Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe).

So lebten wir als Familie ab Mitte September in Köln Deutz, im Zentrum der Stadt, nahe am majestätischen Rhein mit seinen beeindruckenden Brücken und Schiffen. Vor wenigen Wochen haben wir uns (etwas traurig) von Köln verabschiedet. Wir haben die Stadt und seine Bewohner – je länger wir dort lebten – immer mehr lieb gewonnen. Aber auch die AGEH, auf deren Gelände wir eine kleine Wohnung bezogen hatten, sorgte bestens für uns! Die Organisation vermittelt qualifizierte Fachpersonen an lokale Partnerorganisation und bietet eine individuelle Vorbereitungszeit der Fachperson an. Für unsere ganze Familie wurde ein spezifischer Maßnahmenkatalog erstellt. Barbara besuchte Weiterbildungen, die ihr für Ihre Aufgabe als integrierte Beraterin beim *Rescue Centre* hilfreich sein werden. Dazu gehörten Fachberatungen in Organisationsentwicklung und Trauma, eine Fortbildung in Projektmanagement, Monitoring und Evaluation und Beratung im interkulturellen Kontext. Rainer und Barbara

Rundbrief Nr. 0_April 2016 Pope Francis Home in Malindi

besuchten gemeinsam Ausbildungen zu interkultureller Kommunikation, Sicherheitsmanagement und eine Einführung in die Rahmenbedingungen personeller Entwicklungszusammenarbeit. Alle Familienmitglieder kamen in den Genuss von Englisch- und Swahiliunterricht. Zu guter Letzt sei erwähnt, dass wir auch alle durch das Nadelöhr der hausinternen Impfkampagne durchmussten, was wir allerdings nicht wirklich genossen.

Wenn wir nicht mit unzähligen administrativen Aufgaben oder mit Ausbildungen beschäftigt waren, nutzten wir die Zeit um mit dem Fahrrad oder der U-Bahn Köln zu entdecken, einen Wochenendausflug an die Nordsee zu unternehmen oder mit anderen Fachkräften in Vorbereitung auszutauschen und um immer wieder mal eine Abschiedsparty steigen zu lassen, wenn sich wieder eine Fachkraft nach Südamerika, dem Orient, Afrika oder Asien verabschiedete.

Ausreise aus familiären Gründen um einen Monat verzögert.

Zum Schluss dieses ersten offiziellen Rundbriefes möchten wir uns von Euch allen vorerst verabschieden und wünschen Euch alles Liebe, bis wir uns dann auf anderen Wegen wieder begegnen werden. Wir melden uns wieder aus Malindi.

Herzliche Grüße,

Barbara mit Rainer, Sienna und Norah



Eine große Torte zum Abschied

Im März feierten wir mit unserer Familie und mit zahlreichen Freunden unseren Abschied. Eine dreizehnstündiges (!) Fest, das uns einige Zeit noch in Erinnerung bleiben wird. Es hat uns bewegt zu erleben, wie viele liebe Menschen keine Mühen scheuten, um uns Lebewohl zu sagen. Wir möchten uns bei unseren Gastgebern, der Familie Körner bedanken, dass wir ihr Haus für den Anlass besetzen durften.

Unser ursprüngliches Ausreisedatum wäre denn auch auf den März angesetzt gewesen. Jedoch hat sich unsere

Rundbrief Nr. 0_April 2016
Pope Francis Home in Malindi

COMUNDO ist die führende Schweizer Organisation der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Sie verantwortet seit 2013 das operative Geschäft der drei Trägervereine Bethlehem Mission Immensee, E-CHANGER und Inter-Agire. COMUNDO betreibt je eine Geschäftsstelle in Luzern, Freiburg und Bellinzona sowie ein Büro in Deutschland (Rottweil). Zurzeit sind über 100 Fachpersonen in 11 Ländern für COMUNDO im Einsatz.

COMUNDO setzt sich weltweit für soziale Gerechtigkeit ein und verfolgt dieses Ziel mit folgenden Grundsätzen:

- COMUNDO konzentriert sich in den Einsatzländern auf den Erfahrungs- und Wissensaustausch. Fachpersonen und lokale Partnerorganisationen begegnen sich auf Augenhöhe und arbeiten vor Ort zusammen.
- Diese Zusammenarbeit stärkt nicht nur die Partnerorganisationen vor Ort, sondern verbessert Lebensbedingungen für die am Prozess beteiligten Bevölkerungsgruppen.
- In der Schweiz schafft COMUNDO das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und sensibilisiert die Zivilgesellschaft und politische Entscheidungsträger für ein verantwortungsbewusstes Handeln.

COMUNDO arbeitet mit einem ganzheitlichen Ansatz und fördert die Vernetzung ihrer Arbeit mit verschiedenen Partnern. Die lokalen Partnerorganisationen repräsentieren die Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und kirchliche Organisationen.

COMUNDO fokussiert sich in ihrer Arbeit auf die Kernthemen:
Existenzsicherung / Demokratie und Frieden / Umwelt / Diversity / Kulturen und Religionen.

Im Einsatz stehen derzeit über 100 Fachpersonen in 11 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens: Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, Ecuador, Kenia, Kolumbien, Nicaragua, Peru, Philippinen, Sambia, Simbabwe.

Die folgenden Marken gehören zu COMUNDO

[RomeroHaus](#) – das Bildungszentrum von COMUNDO

[WENDEKREIS](#) – die Zeitschrift von COMUNDO in der deutschen Schweiz

[CARTABIANCA](#) – die Zeitschrift von COMUNDO in der italienischen Schweiz

[COMUNDONews](#) – die Zeitschrift von COMUNDO in der französischen Schweiz

[HOPLAA](#) – das 3-monatige Praktikum für Menschen zwischen 20 und 30

[HORIZONTE](#) – das Magazin für Spendeninteressierte

[Netzwerkgruppe](#) – das persönliche Netzwerk der COMUNDO-Fachpersonen

COMUNDO / Bethlehem Mission Immensee
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Spendentelefon: +41 58 854 12 13
Mail: spendendienst@comundo.org
www.comundo.org

Ihre Spende zählt!

COMUNDO / Bethlehem Mission Immensee deckt die Gesamtkosten unseres Einsatzes (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Deshalb sind wir auf Ihre geschätzte Spende angewiesen – herzlichen Dank!

Ihre Spende kommt dem von Ihnen bestimmten Projekt zugute. Sollte ein Projekt mehr Spenden erhalten als benötigt, wird der Überschuss einem anderen Projekt im gleichen Land/Kontinent zugewiesen.

PC-Konto 60-394-4

Vermerk: Barbara Leimeroth, RO 1658

Spenden aus der Schweiz:

Postfinance, PC 60-394-4,

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4